

Er mag extrem



Extreme Läufe sind seine Leidenschaft von Christoph Kaiser.

Wieder einmal meisterte der für den WSV Otterskirchen startende Christoph Kaiser eine große Herausforderung. Beim Wörthersee Trail-Ultralauf mit Start in Klagenfurt, wurden die teilnehmenden Athleten über 57 Kilometern und 1850 Höhenmeter wieder extrem gefordert. Die selektive Strecke auf Feldwegen und Trampelpfaden, mit extremen Anstiegen und sehr schwierigen Downhills, führte rund um den Wörthersee. Trotz aller Widrigkeiten kämpfte sich Christoph Kaiser erneut mehr als respektabel durch und belegte letztendlich mit einer Zeit von 7:02 Stunden den 48-sten Platz in der Altersklasse M30.

Faszination Karwendelmarsch



Christoph Kaiser bei der Zielankunft... Momente die nicht zu beschreiben sind.

Foto: privat

Einer großen körperlichen, aber auch mentalen Herausforderung stellte sich der gebürtige Fürstenseiner Ultraläufer Christoph Kaiser beim „Karwendelmarsch 2013“. Bei diesem Ultra-Bergmarathon für Bergläufer, Nordic Walker und Wanderer im Karwendelgebirge, müssen auf einer Streckenlänge von 52 Kilometer drei Bergrücken mit insgesamt 2300 Höhenmetern überwunden werden. Beim Start in Schmitz um 6 Uhr, herrschte Kaiserwetter und präsentierte diese landschaftlich herrliche Gegend von ihrer besten Seite, was bei der großen körperlichen Belastung doch für einiges entlohnte. Die letzten und schwersten 25 Kilometer brachten Christoph Kaiser dann an die Grenzen seiner körperlichen Belastbarkeit, denn eine große Blase machte ihm, je näher er dem Ziel kam, immer mehr zu schaffen. Nur auf Grund seiner körperlichen und mentalen Fitness, sowie der begeisterten Zuschauer, die die Athleten „praktisch ins Ziel tragen“, gaben den letzten Motivationsschub um diesen Marsch auch zu beenden. Die unbeschreibliche Stimmung am Zielort Pertisau entlohnte dann nochmals für die ertragenen Qualen und erzeugte ein unbeschreibliches Glücksgefühl, diese Herausforderung gemeistert zu haben. Mit seiner Spitzenzeit von 6:39 Stunden belegte Christoph Kaiser den 58. Platz in der Wertung M30 und bekam dafür einen Qualifikationspunkt für den „Ultra-trail du Mont Blanc“... vielleicht seiner nächsten Herausforderung.